

Zukunftswerkstatt auf gutem Weg

Nach dem zweiten Treffen der „Zukunftswerkstatt Güglingen“ am 8. Juli hat man zufrieden festgestellt, dass die im Februar gebildeten Arbeitsgruppen mit großem Eifer ans Werk gegangen sind.



Dem Gemeinderat wurde in seiner Sitzung am 15. Juli informell vermittelt, dass in der zielorientierten Gruppenarbeit machbare Projekte erarbeitet und vorgestellt worden sind.

Erfreut war man seitens der Verwaltung nicht nur darüber, sondern auch über die Tatsache, dass beim Juli-Treffen 33 Bürger/innen aus allen Bereichen der Stadt dabei waren und Impulse für das weitere Vorgehen gegeben worden sind.

Die Ideensammlung, die im Februar in den Arbeitsgruppen „Älter werden/ Alt & Jung“, „Bürger/innen für Bürger/innen“, „Jugend“, „Mobilität und Infrastruktur“ erarbeitet worden ist, hat man jetzt in einer Rangfolge geordnet. Dabei wurden aber nicht nur die wichtigsten Schritte und Maßnahmen beschrieben, sondern auch konkrete Vorschläge unter der Überschrift „Wer soll's machen? Wer kann helfen?“ entwickelt.

Eine Zusammenfassung der einzelnen Projekte mit Nennung der Menschen, die bereit sind, in ihren Arbeitsgruppen Verantwortung zu übernehmen und weiter an der Verwirklichung der „Zukunftswerkstatt Güglingen“ arbeiten wollen, werden in den nächsten Ausgaben der „Rundschau“ veröffentlicht.

Es würde den Rahmen sprengen, wollte man die Ideen- und Projekt-Sammlung auf einmal vermitteln. Dies würde dem Engagement der Beteiligten ganz sicher nicht gerecht.